

Einsatz für die positive Veränderung, Hinterfragen eigener Gewohnheiten

Durch ein bewusstes Management hat sich die Kultur des CPLN gewandelt



Übersicht

Name : Centre professionnel du

Littoral neuchâtelois (CPLN)

Ort und Kanton : Neuchâtel - NE

Schülerzahl : 3300

teilnehmende Schüler/innen
während der NE-Woche 2015.

Anzahl Lehrpersonen : ca. 100

Lehrpersonen

Stufe HarmoS : Berufsschule

Mitglied im Netzwerk: Netzwerk
der UNESCO-assoziierten
Schulen, Ecoparc

Internetadresse : www.cpln.ch

Kurzbeschrieb

Der Wille, die Perspektive der Nachhaltigen Entwicklung bei Lehrpersonen und Schüler/-innen zu fördern, wird beim Berufsschulverband «Centre professionnel du Littoral neuchâtelois (CPLN)» in mehreren Bildungsmassnahmen spürbar. Dies hat positive Auswirkungen auf die Bildungsqualität und Unternehmenskultur, und was eingeführt wurde, bleibt langfristig bestehen. So wurde zum Beispiel die «Woche der Nachhaltigen Entwicklung» im Jahr 2015 zum dritten Mal durchgeführt. Jedes zweite Jahr werden eine Vielzahl an Vorträgen, Workshops, Ausstellungen und auch Besichtigungen organisiert. Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, sich mit eigenen und fremden Werten auseinanderzusetzen, mit anderen zu diskutieren, ihr kritisches Denken zu entwickeln und sich gemeinsam mit Nachhaltigkeitsfragen zu beschäftigen. Diese Woche stellt den Dreh- und Angelpunkt eines partizipativen Ansatzes dar, der 2009 initiiert wurde. Die seither geführten Nachhaltigkeitsaktionen regen die Schüler/-innen dazu an, sich zu informieren und über ihr eigenes Verhalten nachzudenken. Die Lernenden von heute die Fachkräfte und Unternehmer/innen von morgen - wie in der letzten NE-Woche angeregt, können sie «Akteure der Veränderung» werden.

Besondere Stärken

- Ein ganzheitlicher Management-Ansatz als Schlüsselfaktor für den Erfolg und die Kontinuität der vor einigen Jahren initiierten Aktivitäten.
- Einbezug der gesamten Bildungseinrichtung; zentrale Themen wiederholen sich im Laufe der Jahre.
- Der partizipative Ansatz bringt einen Kulturwandel mit sich: Direktion, Lehrpersonen und Lernende engagieren sich bei punktuellen Ereignissen, aber auch langfristig.

Organisation

- Nachhaltige Entwicklung wird als gesamtinstitutionelles Vorhaben verstanden, der sowohl den Unterricht (durch die Lehrpläne) als auch die Ressourcenverwaltung der Schule betrifft.

- Der Qualitäts- und Umweltverantwortlichen koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten, die wiederum von der Direktion gefördert und unterstützt werden.
- Die NE-Kommission aus mindestens einem/-r Vertreter/-in pro Schule (komplementäre Kompetenzen) kommt 2-3 Mal pro Jahr zusammen, um zu den initiierten Projekten Stellung zu nehmen. Zudem unterstützt sie die Veranstaltungen.
- Die Aktivitäten folgen einem partizipativen Ansatz, bei dem Lehrpersonen und Lernende (z.B. im Rahmen des NE-Wettbewerbs) informiert werden und Aktivitäten vorschlagen können. Die Qualität der Veranstaltungen wird über die Quantität gestellt, um Überdruss zu vermeiden und die Mitarbeiter/innen nicht zu überlasten.
- Im Laufe der Jahre ist ein Partnernetzwerk gewachsen, das auf gegenseitigem Vertrauen basiert und die NE-Aktivitäten konkret unterstützt.

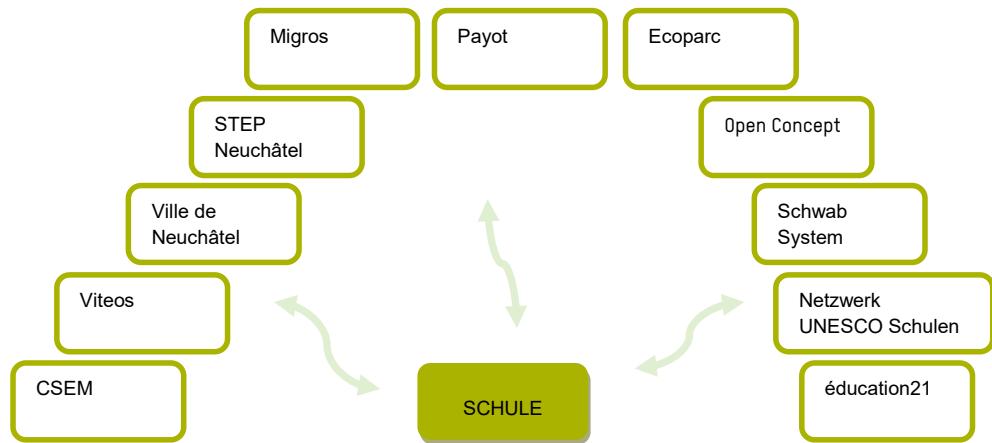
Ablauf

- Während der Projektwoche besuchten 220 Schüler/-innen der SfGA in Grossgruppen von rund 40 Lernenden einen halbtägigen Nachhaltigkeit-Workshop. 8 Lehrpersonen waren beteiligt.
- Ablauf der Workshops:
Interaktives Nachhaltigkeits-Quiz zu Herausforderungen im Spannungsfeld von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Ideenwerkstatt zu der Frage «Wie wird meine Schule oder mein Lehrbetrieb noch nachhaltiger?». Ausarbeitung von Verbesserungsideen in Projektteams, mit unterstützender Begleitung durch Eartheffect und Lehrpersonen.
- Vertiefung der Ideen und Vorbereitung von Präsentationen im Allgemeinbildenden Unterricht (ABU). Inhaltliche Recherche und Erstellen von Info-Flyern.
- Vorstellen der Projektideen in der Schule oder im Lehrbetrieb.
- Reflektion der Erfahrungen im ABU, Möglichkeit einer Weiterverfolgung als Vertiefungsarbeit im 4. Lehrjahr.
- Reflexion der Erfahrungen und Auswertung der Lernziele im ABU-Unterricht.
- Qualitative Evaluation von Rückmeldungen der Lernenden, ABU-Lehrpersonen und einzelner Lehrbetriebe.

Projekte und Aktivitäten im Lauf der Jahre

- Erster wichtiger Impuls 2009: Erfassung der bewährten Praktiken in den CPLN-Bereichen, im Zusammenhang mit den drei NE-Dimensionen (sozial, ökologisch, ökonomisch).
- Die Sensibilisierung erfolgte in erster Linie mittels Umweltthemen wie Abfallwirtschaft und optimale Energie- und Ressourcennutzung. Einerseits sind so alle unmittelbar betroffen, andererseits werden Erfolge innerhalb kurzer Zeit sichtbar.
- NE-Woche 2011 /2013 /2015: Jeweils mit Vorträgen, Filmvorführungen, Debatten, Workshops, Besichtigungen und Ausstellungen, die von Schüler/innen für andere Schüler/innen vorbereitet werden.
- Tag der Unterschiede 2013: Ein besonderer Tag an der «Ecole des métiers de la terre et de la nature» (Berufsschule für Naturberufe) – eine der Schulen des CPLN – mit Workshops zu Stigmatisierungserfahrungen, Thematisierung von Unterschieden in Herkunft, Kultur und Geschlecht.
- CSEM-Preis (Schweizer Zentrum für Elektronik und Mikrotechnologie) für NE: 2014 / 2015 / 2016. Auszeichnung für eine hervorragende Einzel- oder Gruppenarbeit im Zusammenhang mit NE.
- NE-Wettbewerb 2011 / 2014 / 2016: Alle zwei Jahre stattfindender Wettbewerb (im Wechsel mit der NE-Woche), an dem jede/r Lernende des CPLN teilnehmen kann.

Kooperationen



Blick von éducation21

Ob durch die Aktivitäten während der NE-Woche oder durch den partizipativen Ansatz per se, die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und die der Anderen ist zentral. Dabei wird der Schwerpunkt besonders auf das individuelle und kollektive Verantwortungsbewusstsein gelegt. Die erworbenen Inhalte vermitteln den Teilnehmer/-innen Anhaltspunkte, um ihren Handlungsspielraum zugunsten der NE zu verstehen und zu nutzen.

Zitate der Direktion und des Zuständigen für Qualität und Umwelt

«Was zählt, ist einfach Lust zu haben!»

«Wir haben eine wirkliche Veränderung in der Politik der Bildungseinrichtung bemerkt.»

«Die nachhaltige Entwicklung wird insbesondere im Rahmen des Allgemeinbildenden Unterrichts (ABU) gelehrt, aber wir wollten den Schritt von der Theorie zur Praxis machen.»

«Die NE-Woche zeigt, was bei uns Gewohnheit geworden ist und auch erwartet wird.»

Kontakt

denis.flückiger@rpn.ch, claude-alain.vuille@rpn.ch

Internet-Links

Reportage Canal Alpha Semaine

DD 2013

Reportage Canal Alpha Semaine

DD 2015

Article RTN Prix CSEM 2016

Dokumente zu download

Agenda Semaine DD 2015